

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 234.

Freitag, den 14. Oktober 1881.

(4553-2) **Lehrstelle.** Nr. 605.

An der vierklassigen Volksschule in Radmannsdorf ist die zweite Lehrstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um provisorische oder definitive Verleihung dieser Lehrstelle wollen ihre gehörig instruirten Gesuche im geschl. vorgeschriebenen Wege bis

28. Oktober 1881 anher überreichen.
R. l. Bezirksrath Radmannsdorf, am 8. Oktober 1881.

(4585-2) **Kundmachung.** Nr. 14,151.

Am 21. September l. J. ist in den Amtslocalitäten der hierortigen Sparkasse eine Silberrenten-Obligation pr. 100 fl. gefunden worden. Der Verlustträger wolle diesfalls beim Stadtmagistrate (Polizeibureau) nachfragen.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. Oktober 1881.
Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(4573-1) **Kundmachung.** Nr. 6846.

Es wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Seebach

verfassten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen zu jedermanns Einsicht aufliegen,

bis 27. Oktober l. J. Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 28. Oktober l. J., früh 8 Uhr, hiergerichts eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des G. G. amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 11ten Oktober 1881.

(4499-3) **Kundmachung.** Nr. 11,259.

Nachdem der städtische Central-Schlachthof am 1. November d. J. eröffnet und der öffentlichen Benützung übergeben wird, wird im Grunde des Gemeinderathsbeschlusses vom 20sten Juli 1881 allgemein bekannt gemacht, dass

bezüglich der genauen Handhabung der Fleischbeschau zuerst am lebenden und dann noch am geschlachteten Vieh, vom obigen Tage angefangen die Schlachtung von Rindvieh, Schweinen, Kalbern, Schafen, Widern, Ziegen, Hammeln, Schöpfen, Lämmern und Ligen seitens der sich damit befassenden Gewerbsleute und jener Wirthe, die Rind- und Stechvieh zum öffentlichen Consum schlachten, einzig und allein nur in diesem Central-Schlachthofe erfolgen, sonach das gesammte

zum Verkaufe und Consume im Stadtgebiete Laibach bestimmte Rind- und Stechvieh nur im lebenden Zustande in die Stadt eingeführt werden darf.

Jedes im todtten Zustande eingeführte Rind- oder Stechvieh, wie auch einzelne im frischen Zustande eingebrachte Fleischtheile obiger Thiergattungen, dann jedes im Stadtgebiete Laibach selbst außer der Central-Schlachthalle zum öffentlichen Consum geschlachtete Rind- und Stechvieh und einzelne Fleischtheile derselben werden unbedingt confisciert, der allfällige Erlöss dem Armenfonde zugeführt; gegen die Personen, in deren Besitze die Thiere oder das Fleisch betroffen wird, aber im Sinne der kaiserlichen Verordnung vom 20. April 1854 mit Geldstrafen von 5 fl. bis 100 fl. und eventuell mit Arreststrafen von 1 bis 20 Tagen vorgegangen werden.

Private, welche eine Schlachtung nur für ihren eigenen Privatverbrauch vornehmen, können dies nur dann außer der Central-Schlachthalle thun, wenn sie sich für jedes zu schlachtende Stück obenerwähnter Thiergattungen eine Lizenz vom Stadtmagistrate verschaffen, welche ihnen derselbe vollkommen gebührenfrei verabfolgen wird.

Die Kälber und Schweine dürfen nur ungebunden in hiezu eingerichteten Wägen zum Verkaufe und zur Schlachtung in die Stadt eingeführt werden.

Die Schlachthofgebühren sind in dem nachfolgenden Tarife bestimmt.

I. Schlacht- und Stechgebühren.

Für einen Ochsen, einen Stier, eine Kuh fl. 2.—
" ein Schwein im Gewichte von mehr als 20 Kilogramm " — 80
" ein Schwein unter 20 Kilogr. " — 40
" ein Kalb " — 50
" ein Schaf, Widder, Ziege, Bod, Hammel, Schöpf, Lamm " — 40
" ein Hitz " — 10

II. Stallgebür per Tag und Stück nach Ablauf der ersten 24 Stunden.

Für ein Stück Hornvieh für Tag und Nacht, oder Nacht allein " 10 fr.
" ein Stück Stechvieh mit Ausschluss der Rige. " 3 "

III. Waggebür.

Für einen Ochsen, einen Stier, eine Kuh 20 fr.
" ein Schwein " 15 "
" ein Kalb " 10 "
" ein Schaf, Ziege etc. " 5 "
" 1 bis 500 Kilogr. Fleisch, Häute oder Anschnitt von je 100 Kilogr. " 4 "
" von 500 Kilogr. aufwärts von je 100 Kilogr. " 3 "

Quantitäten unter 100 Kilogramm werden für volle 100 Kilogramm gerechnet.

Der Tarif für die Eisgrubenbenützung im Schlachthofe bleibt unverändert, wie für die Benützung der Eisgrube am Kaiser-Josef-Platze.

Vom Stadtmagistrate der Landeshauptstadt Laibach, am 19. September 1881.
Der Bürgermeister Laschan.

(4572-1) **Kundmachung.**

Vom k. k. steierm.-krain.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der 1. November 1881 als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem obgezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Zustande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten Oktober 1882 bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, am 5. Oktober 1881.

Nr. 12,233.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Ostercz	Landstraß	7. September 1881, §. 10,730.
2	Hotemesch	Ratschach	7. " 1881, §. 10,735.
3	Kronau	Kronau	7. " 1881, §. 10,813.
4	Grasche	Krainburg	7. " 1881, §. 11,916.
5	Altenmarkt	Laas	14. " 1881, §. 10,969.
6	Wischmarje	Laibach	14. " 1881, §. 11,112.
7	Utscheuf	Laas	14. " 1881, §. 11,214.
8	Radmannsdorf	Radmannsdorf	14. " 1881, §. 11,215.
9	Trebeleu	Littai	14. " 1881, §. 11,247.
10	Wippach	Wippach	14. " 1881, §. 11,248.
11	Slape	Laibach	21. " 1881, §. 11,246.
12	Altoblerlaibach	Oberlaibach	21. " 1881, §. 11,357.
13	Bresnit	Idria	28. " 1881, §. 11,857.

Anzeigebblatt.

(4591) **Bekanntmachung.** Nr. 25.

Die Gläubiger im Johann Schäffer'schen Concurse werden zur Beschlussfassung über die Feststellung der Ansprüche des Masseverwalters, Advocaten Johann Brolich, im Sinne der §§ 144 und 161 der C. D. auf den

24. Oktober 1881, früh 10 Uhr, zum gefertigten Concursscommissär einberufen.

R. l. Landesgericht Laibach, am 4. Oktober 1881.

Der k. k. Concursscommissär: Dr. Bidik.

(4587-2) **Relicitation.** Nr. 1090.

Wegen des im Edicte vom 6ten September 1881, §. 912, im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ un-terlaufenen Druckfehlers, wornach die Relicitation der in den Verlass der Julie Moll gehörigen Hausrealität Rectf.-Nr. 154 ad Stadt Rudolfs-

wert beim k. k. Bezirksgerichte anstatt beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswert stattfinden soll, wird jene auf den 21. Oktober 1881 angeordnet gewesene Relicitations-Tagung auf den

2. Dezember 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem früheren Beisatze und mit ausdrücklicher Berichtigung, dass die Relicitation beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswert stattfinden werde, von Amtswegen übertragen.

R. l. Kreisgericht Rudolfswert, am 11. Oktober 1881.

(4574) **Firmalöschung.** Nr. 980.

Die im diesgerichtlichen Handelsregister eingetragene Handelsfirma Alois Czernich, gemischte Warenhandlung in Rudolfswert, und die daselbst ebenfalls eingetragenen, mit Frau Francisca Czernich eingegangenen Ehepakte, sind daselbst gelöscht worden.

R. l. Kreisgericht Rudolfswert, am 20. September 1881.

(4465-3) **Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 9913.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Wanic von Gurkfeld (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Michael Cerovzel von Oberaplenik gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 171 ad Gut Deutschdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Oktober, die zweite auf den

23. November und die dritte auf den

22. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. September 1881.

(4502-2) **Relicitation.** Nr. 8123.

Ueber Ansuchen des Franz Aidnik von Weißkirchen wird wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Josef Aidnik von Weißkirchen gehörig gewesenen, von Anna Aidnik von Gomila bei Draga um den Meistbot pr. 465 fl. und 121 fl. erstandenen, gerichtlich auf 400 fl. bewerteten Realitäten Rectf.-Nr. 12/1 ad Pfarrgilt Weißkirchen und Rectf.-Nr. 47/1 ad Gilt Draskowitz auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den 20. Oktober 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, dass die Realitäten bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden und dass die Licitationsbedingungen der Grundbucheextract und die Schätzungsprotokolle hiergerichts eingesehen werden können.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 20. Juli 1881.

(4386—3) Nr. 3854. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 150 fl. ö. W. geschätzten, dem Franz Bertove von Gruschuje gehörigen, sub Urb.-Nr. 83/4b ad Neutsoffel vorkommenden Realität der

19. Oktober für den ersten, der 19. November für den zweiten und der 24. Dezember 1881 für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen, und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofsetsch, den 20. September 1881. (4346—3) Nr. 8855.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dresel von Laibach (durch Dr. Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch) die executive Versteigerung der dem Johann Nagode von Hotederschitz gehörigen, gerichtlich auf 2355 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 519, Urb.-Nr. 191 ad Herrschaft Loitsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den

22. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 11ten September 1881.

(4422—3) Nr. 6573. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stech von Malavas Nr. 1 die executive Versteigerung der dem Anton Sporer von Podgoriza Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 115 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgora sub Einlage 93 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den

15. Dezember 1881, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. September 1881.

(4387—3) Nr. 6593. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Sega in Soderschitz die executive Versteigerung der dem Franz Dgrinc von Dgrina Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 139 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Luscharie sub Einl.-Nr. 84 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den

17. Dezember 1881, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. September 1881.

(4413—3) Nr. 6229. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zupancic von Strauberg die executive Versteigerung der dem Martin Rotnik von Cernuskavas gehörigen, gerichtlich auf 8500 Gulden geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 3 ad Würdl, Urb.-Nr. 51, 68 ad Auerperg'sche Gilt, Einl.-Nr. 147, 152 der Steuergemeinde Altsabulje, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den 1. Dezember 1881 und die dritte auf den

19. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. September 1881.

(4349—3) Nr. 8310. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdecar von Laibach die executive Versteigerung der dem Lukas Soele von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1208 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 15/1, Urb.-Nr. 15, Post-Nr. 67 ad Pfarrkirchengilt Zirkniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den

22. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten September 1881.

(4467—3) Nr. 2928. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Huc die exec. Feilbietung der dem Johann Pate von Reptsche gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Steuergemeinde Obertreffen sub Grundbuch Einl.-Nr. 31 vorkommenden Realität zu Reptsche Conscr.-Nr. 1 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Oktober, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den

27. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 26sten August 1881.

(4451—3) Nr. 3988. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zajc von Weigelburg die exec. Versteigerung der dem Anton Butara von Mleschau gehörigen, gerichtlich auf 4250 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1 ad Catastralgemeinde Gorenjapas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Oktober, die zweite auf den 1. Dezember 1881 und die dritte auf den

12. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten September 1881.

(4463—3) Nr. 9672. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Simoncic von Lichtenwald (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der dem Josef Koprivnik von Großdorf gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 18/1 ad Gut Großdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den 19. November und die dritte auf den

17. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 11. September 1881.

(4441—3) Nr. 17,790. **Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Feliz v. Reha in Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Poslep in Pleischuze Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte in der Steuergemeinde Brezovic der Parc.-Nr. 3189, 3193, 3238, 3063, 2678 und die Bauarea Parc.-Nr. 3063 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den

19. November und die dritte auf den 17. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Besitz- und Genussrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. August 1881.

(3861—3) Nr. 5748. **Erinnerung**

an Agnes Lauric Pupillen, dann Maria Lauric Eheweib und deren Rechtsnachfolgern sämtliche unbekannt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Agnes Lauric Pupillen, dann Maria Lauric Eheweib und deren Rechtsnachfolgern, sämtliche unbekannt, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Lauric von Traunit die Klage auf Verjährtanerkennung und Eschung der für sie auf Urb.-Nr. 134 ad Reifnitz mit Ehevertrag vom 7. Mai 1808 peto. 430 fl. s. A. haftenden Sapposten überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

29. Oktober 1881,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten Juli 1881.

(4584-2) Nr. 21,706.

Freiwillige Bücher = Licitation.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es werden die in den Verlass des Christian Klausner, gewesenen k. k. Bezirksrichters in Stein, gehörigen, gerichtlich auf 209 fl. 02 kr. geschätzten Bücher am 20. Oktober 1881, um 9 Uhr vormittags, im diesgerichtlichen Amtszocale, jedoch nur um oder über dem Schätzwert, gegen Barerlag des Meistbotes und sogleiche Wegschaffung der gekauften Bücher freiwillig feilgeboten; das Schätzungsprotokoll, resp. Bücherverzeichnis kann hiergerichts eingesehen werden. R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, 10. Oktober 1881.

(4491-2) Nr. 2159.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Kol als Nachhaber des Simon Kol (durch Dr. Moschö in Laibach) die executive Versteigerung der dem Anton Zvab von Zauerburger-Gereuth Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche des Gutes Zauerburg sub Urb.-Nr. 6 bewilliget worden, und wird, da die zweite Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur dritten auf den 29. Oktober 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhangen geschritten werden. R. k. Bezirksgericht Kronau, am 1sten Oktober 1881.

(4244-2) Nr. 7039.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill. Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Domladiß von Feistritz gegen Josef Vidič von Harie Nr. 33 pcto. 75 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 13. August 1872, Z. 6763, auf den 29. Oktober 1872 angeordnet gewesene, sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Vidič von Harie Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 28 ad Gut Strainach, im Reassumierungswege neuerlich mit dem vorigen Anhangen auf den 25. November 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Ill. Feistritz, am 4. September 1881.

(4466-2) Nr. 2969.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Angel die exec. Versteigerung der dem Michael Jeršin von Golek gehörigen, gerichtlich auf 616 fl. geschätzten, im Grundbuche Neubegg sub fol. 157, 199, 211 und 251 vorkommenden Bergrealitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 25. Oktober, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 27. Dezember 1881, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangen angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Treffen, am 20sten August 1881.

(4427-3) Nr. 6645.

Edict

an Mathias Lissek und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Mathias Lissek und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe Franz Danicic von Drusche wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Subrealität sub Urb.-Nr. 13 1/2 ad Erlachhof sub praes. 29sten September 1881, Z. 6645, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Oktober 1881, früh 8 Uhr, mit dem Anhangen des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Behani von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. September 1881.

(4421-3) Nr. 5226.

früh 8 Uhr, mit dem Anhangen des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Behani von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. September 1881.

(4421-3) Nr. 5226.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die Relicitation der von der Anna Repic v. Mosche erstandenen, auf 1165 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Rectif.-Nr. 27 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 31. Oktober 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangen angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung aber auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. August 1881.

(4241-3) Nr. 7037.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill. Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Domladiß von Feistritz die executive Versteigerung der dem Andreas Bedvic von Untersemone Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 18. November, die zweite auf den 16. Dezember 1881 und die dritte auf den 20. Jänner 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangen angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Ill. Feistritz am 4. September 1881.

(4181-3) Nr. 7504.

Erinnerung

an den Andreas Jerina von Unterloitsch, unbekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Andreas Jerina von Unterloitsch, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Blas Jerina von Unterloitsch Hs.-Nr. 51 die Klage auf Ersetzung der Realität sub Rectif.-Nr. 157, Urb.-Nr. 51 ad Herrschaft Loitsch sub praes. 25sten Juni 1881, Z. 7504, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Oktober 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangen des § 29 a. G. O. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, als Curator ad actum bestellt. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten September 1881.

(4347-3) Nr. 9130.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Turf von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Andreas Gostisa von Oberdorf Hs.-Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 4370 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 18, 226; Urb.-Nr. 6, 73 ad Herrschaft Loitsch, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 27. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den 22. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangen angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 11ten September 1881.

(4348-3) Nr. 7932.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Adolf Doreza von Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Johann Udovc von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1463 Gulden geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 573 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 27. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den 22. Dezember 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangen angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten September 1881.

(4469-3) Nr. 3625.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Vormundschafft der mj. Andreas Lenaric'schen Erben von Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Thomas Merlak von Freudenthal gehörigen Realität B. I, fol. 579 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 800 fl., mit drei Terminen auf den 21. Oktober, 22. November und 23. Dezember 1881, von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. Mai 1881.

(4345-2) Nr. 7933.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Aoolf Doreza von Zirkniz die mit Bescheid vom 31. Juli 1873, Z. 4336, auf den 10ten Oktober und den 12. Dezember 1873 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Anton Jacja von Jakobowitz gehörigen, gerichtlich auf 3760 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 149 ad Haasberg reassumando auf den 27. Oktober, 24. November und 22. Dezember 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhangen angeordnet. R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten September 1881.

(4384-3) Nr. 3597.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 840 fl. ö. W. geschätzten, dem Jakob Novak von Ober-Urem Nr. 14 gehörigen, sub Urb.-Nr. 13 ad Gut Garzarolshofen vorkommenden Realität der 19. Oktober, für den ersten, der 19. November für den zweiten und der 24. Dezember 1881 für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungs-Bedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senofsetsch, den 14. September 1881.

(4385-3) Nr. 3596.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 5330 fl. ö. W. geschätzten, dem Mathias Simicic von Kleinubelstu gehörigen, sub Urb.-Nr. 1004 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität der 19. Oktober für den ersten, der 19. November für den zweiten und der 24. Dezember 1881 für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senofsetsch, am 14. September 1881.

Borsoder Gewerkschaft, Sajo Szt. Peter, an der ungarischen Staatsbahn, sucht einen

Unternehmer mit circa 20 Mann,

welcher den Betrieb der Vorrichtungstrecken in Kalkstein und Eisenstein ihres an der Bahn gelegenen neueröffneten Eisenstein-Bergbaues in Accord übernimmt. (4588) 3-1

Eine Haushälterin

wird für einen älteren Herrn gesucht. Näheres in der Administration der „Novice“. (4593) 3-1

Separiertes möbliertes Zimmer

ist am Rathausplatz Nr. 17, I. Stock, zu vermieten. Anfrage daselbst beim Hausmeister. (4590) 2-1

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-81

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureau von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Wiener Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt in Wien.

Voll eingezahltes Actienkapital

Gulden 1.000,000 österr. Währ.

- Die Anstalt versichert:
- 1.) Auf das Ableben. (Tabelle I). Das Kapital wird den Erben, wann immer der Tod eintritt, oder an den Versicherten selbst im 85. Lebensjahre bezahlt; ferner
 - 2.) Aussteuer-Kapitalen zu Gunsten von Kindern. (Tabelle III). Die Prämie wird nur bis zum Ableben des Contractanten bezahlt, und für den Todesfall des Kindes ist die Versicherung auf einen andern Begünstigten übertragbar.
 - 3.) Doppeltes Kapital (Tabelle IV) und zwar zahlbar einmal an den Versicherten selbst bei Erreichung eines bestimmten Alters und ein zweitesmal im Falle Erreichung dieses Termines nach dem Ableben an dessen Erben.
 - 4.) Kapital mit Rentengenus. (Tabelle V). Diese Combination besteht noch bei keiner anderen Lebensversicherungs-Anstalt und ist bestimmt, nicht nur die Familie, sondern gleichzeitig sich selbst zu versorgen. Die Rente wird hiernach an den Versicherten selbst von einem bestimmten Lebensalter bis zu seinem Lebensende ausbezahlt und nach Ableben erhalten dessen Erben ausserdem das versicherte Kapital.

Die jährliche Prämie beträgt nach den obigen Tabellen:

Eintritts-Alter	Tabelle I für fl. 1000	Tabelle III für 1000 fl. auf 20jährige Dauer	Tabelle IV für fl. 1000 auf 25jährige Dauer	Tabelle V für fl. 1000 Kapital und fl. 100 Rente auf das 65. Lebensjahr
25	fl. 18-80	fl. 37-30	fl. 41-60	fl. 22-67
30	" 22-40	" 37-85	" 43-40	" 28-32
35	" 26-30	" 38-60	" 46-10	" 35-38
40	" 31-70	" 39-75	" 48-60	" 45-78
45	" 38-20	" 41-10	" 52-10	" 61-57
50	" 46-80	—	—	" 87-51

Alle näheren Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt in Wien, I., Himmelpfortgasse 6, oder bei Herrn Jakob Dobrin, Hauptagent in Laibach, der Wiener Versicherungs-Gesellschaft. (4424) 3-2

Fracht- und Eilgutbriefe

stets vorrätzig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach,

Bahnhofgasse 15, Congressplatz 2.

Musikschule der philh. Gesellschaft.

Die unterfertigte Direction beehrt sich, die

Eröffnung der Männerchor-Gesangsschule

bekannt zu geben. Die hierauf Reflectirenden werden ersucht, sich nächsten Sonntag, den 16. d. M., zwischen halb 1 und halb 2 Uhr bei Herrn Musik-director Nedvéd, Fürstenhof, II. Stock, zu melden. Schulgeld wie im Vorjahre 50 kr. monatlich.

Laibach, den 12. Oktober 1881.

Die Direction der philharm. Gesellschaft. (4586) 2-2

Feinste und schnelle Bedienung.

Frisier- u. Rasiersalon-Eröffnung.

Ich beehre mich anzuzeigen, dass ich mit S. d. M. am

7 Congressplatz 7

(im Hause der „Matica Slovenska“)

einen im elegantesten Stile und mit grösstem Comfort ausgestatteten

Frisier- und Rasier-Salon

eröffnet habe, und empfehle denselben mit Zusicherung der feinsten Bedienung bei allen in das Fach einschlagenden Arbeiten, als: Rasieren, Frisieren, Haarschneiden, Haarbrennen, Haar- und Bartfärben etc. etc.

Speciell aufmerksam mache ich auf die von mir eingeführten Abonnements-Karten für 10maliges Bedienen, welche billigst berechnet werden.

Alle Arten Haararbeiten werden schnell und billig ausgeführt und Aufträge nach auswärts schnellstens effectuirt.

Hochachtungsvoll

Jos. Obreza,

Friseur.

(4566) 4-3

Feinste und schnelle Bedienung.

Zur Herbst- und Wintersaison

haben wir soeben eine reiche Auswahl schöner und dauerhafter Stoffe erhalten, und indem wir den p. t. Kunden die geschmackvollste, modernste und billige Ausführung in Anzügen zusichern, übernehmen desgleichen auch Stoffe zum Anfertigen der Kleider.

Achtungsvoll

F. Casermann & Comp.,

Theatergasse, Pauschin'sches Haus.

(4075) 10

Aviso.

Ich habe hiermit die Ehre, einem p. t. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich mit 1. Oktober d. J. den Betrieb des Gasthauses

„zur Bierquelle“

am Franzensquai

übernommen habe und bemüht sein werde, mir die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste durch gute und billige Küche, vortreffliche Getränke und aufmerksame Bedienung zu erwerben, und bitte um geneigten Zuspruch.

Laibach, im Oktober 1881.

Fritz Reisinger,

ehemals Zahlkellner in der Casino-Restaurations.

(4555) 5-4

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstrasse 31,

täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (4524) 2

(4514-2)

Nr. 10,405.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit kundgemacht:

Nathias Ancemer von Mikote wurde mit Rathschluß des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert vom 27. September 1881, Z. 979, wegen Verschwendung unter Curatel gestellt.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 2. Oktober 1881.

(4589-2)

Nr. 8318

Zweite exec. Feilbietung.

Am 17. Oktober 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 17. Juni l. J., Z. 5454, die zweite executive Feilbietung der dem Josef Moder von Sagor gehörigen, gerichtlich auf 3300 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 22 Steuergemeinde Sagor stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 18ten September 1881.

(4417-3)

Nr. 8454.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 21. Oktober 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 12. Juli 1881, Z. 6105, die zweite exec. Feilbietung der dem Florian Stubic von Jablanitz gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Jablanitz Einl.-Nr. 132 verzeichneten, gerichtlich auf 2881 fl. geschätzten Realität stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 21sten September 1881.

(4449-3)

Nr. 10,999.

Einleitung

zur Todeserklärung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Mikez von Katesch (durch Dr. Seb.) in die Einleitung des Verfahrens der Todeserklärung des seit dem Jahre 1848 verschollenen Franz Mikez von Katesch Nr. 6 gewilliget und Herr Dr. Josef Hofina von Rudolfswert zum Curator dieses Verschollenen bestellt worden.

Franz Mikez wird daher aufgefordert, binnen Einem Jahre bis 31. Oktober 1882, vormittags um 11 Uhr, vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsworte in Kenntnis zu setzen, widrigenfalls nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 26. September 1881.